

Im Bus zum Stadion

Vor Ort: Stimmungsbilder vom Eröffnungsabend beim ReserveCup im Hallenfußball

VON WALTER KELL

RANSBACH. Wer im Hallenfußball Unterhaltung möchte, ist an diesem Abend in der Sporthalle Hohenroda genau richtig. Es ist Freitag, der 14. Januar 2014. Der Eröffnungsabend des ReserveCups des TSV Ransbach. Die Veranstaltung erlebt ihre 22. Auflage. Und scheint beliebter denn je.

Vier Minuten und 22 Sekunden sind gespielt in der ersten Partie, da fällt das erste Tor des Wettbewerbs. Es gelingt Mustafa Yildiz für den TSV Lehnerz, der sich die erste Adresse der Veranstaltung zum Spielball nimmt. 6:0 schlägt er den TSV Ufhausen, dessen Zusammensetzung nur noch wenig zu tun hat mit der vergangener Jahre.

Da hilft nichts

Wenig später hilft selbst der „Skandal im Sperrbezirk“ nicht. Gemeint ist die Unterleg-Musik, die immer dann bemüht wird, wenn die letzte Minute eines Spiels angebrochen ist – oder wenn ein Tor gefallen ist. Ufhausen hat gegen die SG Mühlbach/Raboldshausen keine Chance.

Die aber tut sich ausgerechnet gegen die SG Mecklar/Meckbach/Reilos, die meist den anderen Teams die Punkte überlassen hat, schwer. Jetzt aber ist sie da. Das Team aus Ludwigsau kämpft furios und geht durch Philipp Herdt in Führung, der kurz darauf noch die Latte trifft. Neuensteins Vertretung, die Christian Stöcklein und Daniel Schwarz mitgebracht hat, muss sich strecken, gleicht aber aus. Bis Marvin Röth für MMR Sekunden vor dem Ende noch einen Strafstoß vergibt.

Ausflug nach Willingen

„Wir fahren Samstag nach Willingen und sind zur Zwischenrunde eh nicht da. Doch wenn unsere Spieler sehen, welche Stimmung hier ist, wären sie schon gern weitergekommen“, bemerkt Stöcklein.

Sind wir im Stadion? Plötzlich schallen laute Gesänge herüber. Sie kommen von zwei Fangruppen, die heute gar nicht beteiligt sind. Jedenfalls nicht direkt. Von wegen chancenlos: Ufhausen bringt



Au weia: Hart geht's mitunter zu beim ReserveCup. Hier eine Szene aus der Partie SV Weilar (in Gelb) gegen eine kurzfristig eingesprungene Vertretung Hohenrodas.

Foto: Eyert

in seinem letzten Versuch die favorisierte SG Hülsa, den Dauergast mit den Korsettstangen Matthias Mönch und Marco Jung, an den Rand einer Niederlage. 2:0 führt Ufhausen, doch es reicht nicht.

Unterdessen setzt Eiterfeld/Leimbach in der zweiten Gruppe an diesem Abend die

sportlichen Glanzlichter. 18 Tore schießt das Team in vier Spielen, es presst, verteidigt offensiv – und hat in Nachwuchsspieler Rico Bock einen, der den Unterschied ausmacht. Allein im Duell gegen Philippsthal, das Zweite der Gruppe wird und sich ebenfalls für die Zwischenrunde

qualifiziert, bereitet Bock vier der sieben Tore vor. Leichtfüßig, flink, mit hoher Spielintelligenz.

„Königsdribbler“

Auch der SV Wölf setzt Farbtupfer; allein, im abschließenden Spiel gegen Philippsthal geht dem Team mit dem starken Keeper Tobias Nophut, mit Andreas Busold und Königsdribbler Raif Asalari die Kraft aus.

„Ein 30er-Bus holt uns ab um zwei“, sagt Burghauns Abteilungsleiter Andreas Och im Vorbeigehen, „heute hatten wir nur 'ne Spaßtruppe dabei“. Unterdessen läuft das letzte Spiel des Abends. Es endet um 0.29 Uhr. Nach Mitternacht. Und noch immer ist in der Halle einiges los. Es sind Stimmungsbilder des ReserveCups beim TSV Ransbach.

HINTERGRUND

11 000er-Grenze ist überschritten

Wie es in den vergangenen Jahren war, so lief es auch bisher beim ReserveCup des TSV Ransbach. Reichlich Tore schossen die Kicker in der Vorrunde am Wochenende. In 80 Spielen fielen 392 Tore, das entspricht einem Schnitt von 4,9. Das liegt über dem bisherigen Schnitt der 21 Auflagen von 4,6. 10 697 Tore waren gefallen vor dem Start-

schuss am Freitag. Vor dem Finaltag, der Zwischen- und Endrunde am Samstag in der Sporthalle Hohenroda, sind nunmehr 11 089 Tore gefallen. Dadurch erhöhte sich der Gesamt-Durchschnitt auf 4,65 pro Partie. Viele Zahlen, Anreiz zum Zuschauen am Samstag: Bisher konnte noch kein Team seinen Titel verteidigen. (wk)